

Das FREITAGSFAX

Nr. 22 vom 31. Mai 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de **Copyright © W. Simson.** Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) **Abo-Verwaltung und Versand:** Oliver Schippers, **FAX: 0641-49410014**, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: **the-next-step@gemeinde-beratung.de**

Russland: Schon 10.000 evangelikale Gemeinden

Ein ukrainischer Evangelist berichtet, dass eine neue Generation sich daran macht, Russland zu evangelisieren, in dem sie viele neue Gemeinden gründen, die ständiges Wachstum verzeichnen. Nach einem Bericht der Christian Aid Mission (CAM) sprach Slavik Radschuk kürzlich vor 700 Gemeindeleitern in Moskau. Als er darum bat, dass alle, die über 60 Jahre alt sind, aufstehen möchten, erhoben sich nur 7 Personen. Der Rest der Besucher waren zwischen 30 und 50 Jahre alt. „Dies ist außergewöhnlich“, sagte Radschuk zu CAM. „Als ich bei einer ähnlichen Veranstaltung derselben Gruppe von Gemeinden vor 12 Jahren teilnahm, waren nur 5 der 200 teilnehmenden Pastoren unter 50 Jahre alt. Jeder Teilnehmer der diesjährigen Konferenz repräsentierte eine Gruppe von christlichen Gemeinden in Russland,“ sagte er. Im Jahre 1990, als das kommunistische Regime zusammenbrach, gab es nur ca. 480 protestantische Gemeinden in Russland, so Radschuk. Im Jahre 2000 waren es ca. 7.200. Doch jeden Monat werden etwa 100 neue Gemeinden gegründet. Heute gibt es etwa 10.000 evangelikale Gemeinden in Russland. Nach Angaben von Radschuk wachsen die Gemeinden in Belarus schneller als an anderen Orten der früheren Sowjetunion. „Es ist wegen der Verfolgung“, teilte er CAM mit. „Eine Gemeinde muss 100 Mitglieder haben um sich bei der Regierung registrieren zu lassen. Aber die Gemeinden müssen ja bei Null anfangen. Und deshalb erleiden die Mitglieder Verfolgung und müssen sich in Häusern treffen. Dort wachsen die Gemeinden schnell von Null auf 100 Mitglieder“, so Radschuk.

*Quelle: CAM; website: www.christianaid.org ; aus: *Charisma News**

Russland: Gott kann auch Autos reparieren

Der norwegische Christ Eric Olson aus Hokksund arbeitet immer wieder in der Region der Kola-Halbinsel im nordwestlichen Russland, einer arktischen Region. Dort predigt er in Gefängnissen, Krankenhäusern, Kinderheimen und Gemeinden. In einem Bericht vom 26.5.2002 schreibt er: „Ich habe etwas wirklich Unglaubliches erlebt. In allen meinen 49 Reisen nach Russland habe ich so etwas noch nie gesehen, es war selbst für mich kaum glaubbar, und zuerst war ich schockiert. Ich war in der Stadt Murmansk. Wir waren gerade aus Olenagorsk aus einem neuen Gefängnis gekommen, und ich war müde. Wir hatten bei Galina, meiner Übersetzerin, etwas gegessen, und danach wollte ich mit dem Mietauto, das ich von einer Firma in Kirkenes gemietet hatte, in meine Unterkunft fahren. Das Auto war versichert, auch wenn ich 500 Dollar Selbstbeteiligung bei jedem Schaden bezahlen musste. Ich hatte damals gerade noch 4.000 Rubel übrig, etwa 65 Dollar. Als ich zum Auto kam, sah ich zu meinem Schrecken eine

50 cm lange, 15cm breite und 4 cm tiefe Schramme an der Hintertür der Fahrerseite. Ist jemand ins Auto gefahren und hat dann Fahrerflucht begangen? dachte ich. Ich ging zurück zu Galina, die sich den Schaden besah und mich beruhigte. Ich könne ja morgen den Wagen in eine Werkstatt bringen und reparieren lassen. Doch ich wusste von früheren Erfahrungen, dass eine solche Reparatur sehr teuer sein kann, mehrer Hundert Dollar, schätzte ich. Geld, das ich nicht hatte. Ich zeigte den Schaden einem vorbeilaufenden Polizisten, der nur meinte, jemand habe mein Auto absichtlich beschädigt. Schweren Herzens fuhr ich davon und tankte an einer Tankstelle. Als ich vom Bezahlen wieder zum Auto kam, traute ich meinen Augen nicht: Der Schaden war verschwunden! Ich wischte mit der Hand den Strassendreck ab, denn es war wie ein Traum: die Tür war tatsächlich wieder völlig normal. Ich kam mir vor wie ein Kind bei der Weihnachtsbescherung, fuhr sofort zurück zu Galina und zeigte ihr das Auto. Sie machte nur große Augen und meinte: 'Eric, wie hast du das gemacht?' 'Gar nichts habe ich gemacht', erklärte ich, aber sie wollte mir nicht glauben. Ich sagte: 'Ich schwöre bei der Bibel, ich habe nichts mit dem Auto gemacht, ich habe noch nicht einmal gebetet.' Sie ging doch tatsächlich hoch, holte eine Bibel und ließ mich schwören. Daraufhin begann sie zu glauben, dass tatsächlich ein Wunder geschehen war. Ich dachte zunächst an alle möglichen natürlichen Erklärungen; vielleicht war ich über ein Hindernis gefahren, und das Blech wurde zufällig von ganz alleine wieder gerade. Aber ich hatte ja den Schaden noch an der Tankstelle gesehen. Außerdem war die Chromverkleidung ebenfalls verbogen gewesen, und es kommt doch einfach nicht vor, dass Autos sich selber perfekt reparieren... Später hörte ich, das Sergej, ein ehemaliger Gefangener, der Christ geworden war und mit mir an dem Tag unterwegs gewesen war, für mich gebetet hatte. Er hatte gebetet: 'Vater, ich möchte dass Du Eric Deine Liebe zeigst; dieses Mal in einer ganz realen und deutlichen Weise'. Und genau das hat Gott getan: mein Auto repariert und mein Herz mit Freude erfüllt.“

Quelle: Eric Philip Olson, Flesseberg veien 1, 3300 Hokksund, Norway, Tel. mobile (+47) 90725395, privat (+47) 3-2754265. „Wer Zweifel hat, kann sich auch direkt bei Galina Demenkova, meiner Übersetzerin, per Telefon melden, die den Vorfall ebenfalls bestätigen kann“ so Eric.Tel. (+7)-8152-546976